



Viele Bekannte auf Wiener FPÖ-Liste, fixes Mandat für Krauss

8. Juli 2015, 14:08



Mahdalik neuer Landespartei sekretär, Kickl Wahlkampfleiter – Derzeit nur erste 15 Plätze der Landesliste fixiert

Wien – Als letzte der derzeit im Rathaus vertretenen Parteien hat die FPÖ am Mittwoch ihre Landesliste für die Wien-Wahl im Oktober vorgelegt, auf der sich viele bekannte Gesichter und wenige Überraschungen finden. Nach Spitzenkandidat Heinz-Christian Strache, Klubobmann Johann Gudenus und der nicht amtsführenden Stadträtin Veronika Matiassek kandidiert Maximilian Krauss auf Platz vier.

Er hatte vor allem mit seiner Nominierung als Vizepräsident des Wiener Stadtschulrats, die von Bürgermeister Michael Häupl (SPÖ) abgelehnt wurde, für Aufsehen gesorgt. Strache präsentierte ihn heute als "Jugendspitzenkandidat". Auf Platz fünf der Liste findet sich Dagmar Belakowitsch-Jenewein, die derzeit für die FPÖ im Nationalrat sitzt. Allerdings verraten die Freiheitlichen derzeit nur die ersten 15 Plätze der Landesliste, die weiteren Kandidaten sowie die – durchaus mandatsentscheidenden – Regionalwahlkreise sollen Anfang September endgültig fixiert werden, meinte Strache. Zeit dafür haben die Freiheitlichen, die derzeit 27 von 100 Mandaten im Stadtparlament innehaben, bis 4. September.

Wahlkampfleiter Kickl

Auch hinter den Kulissen gibt es Veränderungen: Anton Mahdalik wird neuer Landespartei sekretär und Pressechef. Er folgt auf Hans-Jörg Jenewein, der in die Privatwirtschaft wechseln wird. Mahdalik war bisher unter anderem als Verkehrssprecher und Gemeinderat der FPÖ tätig. Bekannt ist er zudem für unkonventionelle Pressearbeit und politische Auftritte: Um eine Finanzierung für den Neustifter Kirtag zu sichern, ließ er eine Dame im Dirndl im Gemeinderat Bier ausschenken. "Wir haben Großes vor. Wir helfen Bürgermeister Michael Häupl, dass er sich am 12. Oktober in einen ausgedehnten Toskanurlaub begeben kann", meinte Mahdalik. Wahlkampfleiter wird – wie bereits 2005 und 2010 – Herbert Kickl.

Auf Platz sechs der Liste findet sich Petra Steger, die derzeit ebenfalls ein Nationalratsmandat hat. Platz sieben geht an Dominik Nepp, seit 2010 Wiener Gemeinderat. Ebenfalls schon Erfahrung im Gemeinderat hat Angela Schütz, die an achter Stelle kandidiert. Nummer neun auf der Liste ist der nicht amtsführende Stadtrat David Lasar, Platz zehn das Wiener FPÖ-Urgestein Eduard Schock. Der frischgebackene Landespartei sekretär Mahdalik belegt Position elf, an zwölfter Stelle steht Gemeinderat Dietbert Kowarik. Auf Platz 13 kandidiert Gemeinderatsabgeordneter Wolfgang Seidl.

"Angebot an bürgerliche Wähler"

Ein neues, aber dennoch nicht unbekanntes Gesicht findet sich an 14. Stelle: Wolfgang Aigner, ehemals ÖVP-Abgeordneter und seit 2011 als unabhängiger Gemeinderat unterwegs. Die FPÖ hatte den "wilden" Mandatar schon

Bezahlte Anzeige

Jetzt gratis testen

Z E I T G E S C H I

Ludwig Steiner 1922–2015
Widerstandskämpfer, Patriot, Politiker [56]



Der Tiroler Ludwig Steiner war eine der Persönlichkeiten, die aus fester Überzeugung die Republik Österreich wiederaufstehen ließen – und sie, ohne selbst im Vordergrund zu stehen, geprägt haben

W I E N - W A H L

Jobvorschläge: ÖVP will Transsibirische Eisenbahn bis Wien [603]



"Bürgerlicher Hausverstand" von Juraczka und Wirtschaftskammerchef Ruck setzt auf Multifunktionshalle, Busterminal und Flughafenpiste, um 25.000 neue Jobs zu schaffen

P R E S S E S T U

Schelling würde Schwarz-Blau nicht dienen [60]



Finanzminister verteidigt Steuerreform

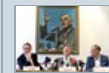
G E M E I N D E R A

Viele Bekannte auf Wiener FPÖ-Liste, fixes Mandat für Krauss [78]

Mahdalik neuer Landespartei sekretär, Kickl Wahlkampfleiter – Derzeit nur erste 15 Plätze der Landesliste fixiert

Ö V P

Klubchefin des Teams Stronach: Schwarze Abwerberversuche [258]



Fantastische Telefonate, reale Gerüchte – ÖVP: Alle willkommen, die Werte teilen

Ö V P

Mitterlehner und Co hinterfragen Mindestsicherung [905]



Obmann Reinhold Mitterlehner kündigt neues "Fitnessprogramm" für das Land an

Ü B E R L Ä U F E R

Ex-Stronach-Mandatare dürfen in den ÖVP-Klub wechseln [91]



Präsidiale schloss sich Ansicht des Rechts- und Legislativdienstes an

Ö V P

ÖVP: Kurz wird Präsident der Politischen Akademie [53]

Löst Werner Fasslabend ab – Gremiensitzung am Sonntag und Montag

L I V E T I C K E R

Vetter und Franz wechseln zur ÖVP [700]



Georg Vetter und Marcus Franz kommen als Parteifreie vom Team Stronach in den Parlamentsklub der ÖVP

Ö V P

ÖVP lässt Auftritt von Stenzel und Franz mit Homo-Gegnern kalt [194]



Lopatka: Konservative Weltanschauung von Neomandatar sei bekannt

H I N T E R G R U N

Parteiüberläufe im Überblick [7]

Früher fischte Stronach in fremden Teichen, nun verliert man Abgeordnete -

unterwegs. Die FPÖ hatte den Wähler Mandat schon länger de facto eingebunden und im Vorfeld angekündigt, Aigner fix auf ihre Liste setzen zu wollen. Strache präsentierte ihn heute als freiheitliches "Angebot an bürgerliche Wähler". Ganz neu ist hingegen Elisabeth Ullmann, die auf Platz 15 gereiht wurde. Sie ist derzeit Chefredakteurin von FPÖ-TV.

"Ich trete an als Bürgermeisterkandidat", erklärte Strache, dessen Nominierung als Spitzenkandidat der Parteivorstand am Montagabend laut Gudenus einstimmig beschlossen hat. "Marek, Slavik, Gratz, Zilk, Häupl, Strache – das klingt doch gut. Und die Chance ist da", probte Strache schon einmal seinen Namen in der Liste der Wiener Bürgermeister. Als Wahlziel wiederholte er erneut, die 30-Prozent-Marke überspringen zu wollen, "je höher und deutlicher, desto besser". Zudem wolle man die Verfassungssperrminorität, also ein Drittel der Mandate, erreichen.

"Panische Angstbeißerei"

"Optimal wäre es natürlich, die SPÖ zu überholen. Alles ist möglich am 11. Oktober", meinte er. Deshalb habe man auch viele Nationalratsabgeordnete auf der Liste – um im Fall der Regierungsverantwortung gut aufgestellt zu sein. Die Möglichkeit eines FPÖ-Siegs würde derzeit auch die SPÖ spüren, bei der der Spitzenkandidat "panische Angstbeißerei" ortete. Von Häupl forderte er dagegen schon im Vorhinein ein klares Bekenntnis: "Er hätte jetzt die Möglichkeit zu sagen, wenn die SPÖ unter 39 Prozent fällt und damit das historisch schlechteste Ergebnis erreicht, dann ziehe ich die Konsequenzen. Das würde ich mir erwarten." Sollte die FPÖ stärkste Kraft werden, dann werde er jedenfalls niemanden ausgrenzen, betonte Strache. "Wir verhandeln dann natürlich zuerst mit dem Zweitstärksten." (APA, 8.7.2015)



Feedback

[derStandard.at/Inland auf Facebook](#)

[Inland Newsletter abonnieren](#)

Ihr Kommentar...

1. Seite 1 bis 25 Alle Postings [78] neueste

unterwegs in Österreich 4

vor 19 Stunden

Nicht nur die Partei an sich ist mir suspekt

Ich kenne eine(n) Kandidat(in), der/die einen Fixplatz hat, persönlich und wenn ich von ihr auf die anderen schließe, kann ich mir nicht vorstellen, dass eine andere Partei mit ihren Kandidaten noch tiefer liegt.

antworten

Carlos Columnos 2

vor 2 Tagen

Wer kam denn jetzt eigentlich statt dem Krauss in den Stadtschulrat?

antworten

HC Lache 1

vor 3 Tagen

Marek, Slavik, Gratz, Zilk, Häupl, Strache - Klingt für mich eher wie eine Drohung.

antworten

miel7 3

vor 3 Tagen

Ja, die "Für Pfosten Österreichs" mal wieder.

antworten

...and miles to go before I scream 42

0 8

Farbw echsel in der jüngeren NR-Geschichte nichts Ungewöhnliches

Ö V P

Gottfried Kneifel zum dritten Mal Bundesratspräsident

Digitale Einbindung von Bürgern soll gestärkt werden

7 0 J A H R E

ÖVP-Geburtstagsparty für Schüssel mit Stargast Merkel [212]



Altkanzler feiert in der Orangerie des Schlosses Schönbrunn 70er mit einem "Fest mit Freunden"

S C H Ü S S E L - G Der Drachenbändiger [883]



Wolfgang Schüssel wagte den Tabubruch, wurde Bundeskanzler und zwang die FPÖ in die Knie. Dass er nicht zu "jedem Gegacker" etwas sagte, brachte ihm den Ruf des Schwiegkanzlers ein – zu Unrecht, aus heutiger Sicht

Ö V P

Steuerreform: Leitl will verhandeln statt drohen [54]



Gegen "Sekkieren" bei der Betrugsbekämpfung

S T A R G A S T

Merkel muss für Schüssels Geburtstagsparty absagen [47]

Sondersitzung der Eurogruppe am Montag verhindert Schüssels Stargast

Ö V P - P A R T E I

Liessmann macht den Konservativen Mut [315]



Zum Ende des ÖVP-Parteitag fordert Philosoph Liessmann bürgerliche Werte, Parteichef Mitterlehner das Kanzleramt

P A R T E I W E C H

ÖVP-Klub: Bures lädt zur Sonderpräsidiale [28]

Auf Ersuchen eines Klubs

P A R T E I T A G

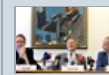
Die ÖVP auf der Suche nach sich selbst [146]



20 Jahre nach ihrem Wiener Programm gibt sich die ÖVP neue Grundsätze. Es sind vielfach die alten, neu formuliert. Doch der Parteitag, der den Evolutionsprozess abschließen soll, hat auch kontroversiell debattiert.

Ö V P

Georg Vetter und Marcus Franz wechseln vom Team Stronach zur ÖVP [279]



Anwält und Arzt verstärken Volkspartei im Parlament - Neun Mandatare bei Team Stronach

N A C H L E S E

ÖVP-Parteitag: Delegierte lehnen Mehrheitswahlrecht ab [4379]



Teilweise hitzige Debatte um programmatische Zukunft der Volkspartei, der STANDARD berichtete live

P O R T R Ä T

Georg Vetter: Gegen den Staat und den Parteichef [30]



Vom Team Stronach zur ÖVP: Der Wirtschaftsanwalt will ein liberales Aushängeschild sein

W I R T S C H A F T

Leitl: "Stärker gegen den privaten"

- vor 3 Tagen
- Ahja, und was hat der Strache eigentlich an diesem Krauss gefressen? Grüßt der immer so brav oder kommt er öfter mal nach Kolumbien?
- antworten    
-
- ▶ **Ignaz Vrobel** 13
vor 2 Tagen
- nein, er wünscht sich deutschen englischunterricht
- antworten    
-
- ...and miles to go before I scream** 42 0  7
vor 3 Tagen
- Ah, sehr fein. Die übliche Mischung aus Alt- und Neonaz... ich meine, alten und neuen aufrechten sozialen Heimatverbundenen und ideologiebefreiten Karrieristen.
- Was ich mich allerdings frage: Strache wird Bürgermeister, nächstes Jahr wird er Bundespräsident und dann 2018 wird er auch Kanzler. Schafft der Kickl das dann noch, alle drei Fäden seiner Marionette zu bespielen? Weil Spitzenkandidat ist der Bumsti ja eh immer und überall.
- antworten    
-
- blacksheep1** 0  3
vor 3 Tagen
- herbert**
- "josef" kickl ... mir graut vor dem !
- antworten    
-
- Kuh Yvonne** 55 0  26
vor 3 Tagen
- Wer nix is und wer nix kann der fängt bei HC Strache an.
- antworten    
-
- ▶ **Lord of Dawn** 14 0  9
vor 3 Tagen
- Da Kickl hätt es nicht schöner reimen können ;-)
- antworten    
-
- recouvrer_la_raison** 3 0  5
vor 4 Tagen
- Ganz davon abgesehen, dass die FPÖ noch nie verstanden hat, was "bürgerlich" eigentlich bedeutet, glauben die doch nicht im Ernst, dass man als nicht-FPÖ-WählerIn nun die FPÖ wählt, weil ein von der ÖVP Abgeworbener irgendwo auf der List steht? Selbst wenn man so einfach gestrickt ist und Personen anstatt Konzepte wählt ... wer soll bitte Aigner schon sein?
- antworten    
-
- ▶ **Ignaz Vrobel** 13
vor 2 Tagen
- also seine vorkarriere ist makellos - ich bin mit ihm ins gymnasium gegangen - da war er klassensprecher
- antworten    
-
- iNo Pasaarán!** 1 0  3
vor 4 Tagen
- Kickl ist der Chef. HCl**
- antworten    
-
- Kralj Matjaz** 12 0  8
vor 4 Tagen
- Maxi Strauss und die neue Morgenröte**
- am freiheitlichen Himmel.Stadtschulratspraesident oder 1.NR Präsident, das ist hier die Frage.Alles ist möglich, wie mir scheint.
- antworten    
-
- ▶ **TomTom34** 7
vor 4 Tagen
- wobei 1. landtagspräsident könnte er durchaus werden, zumindest werden

Pfusch vorgehen" [570]



Der Wirtschaftskammer-Präsident über Existenzsorgen der kleinen Wirte und

Gerüchte einer Bundespräsidentschaftskandidatur

P O R T R Ä T

Marcus Franz: Ein Pograpsher wechselt die Farbe [167]



Der Arzt zog im Oktober 2013 für das Team Stronach ins Parlament ein

P A R T E I P R O G

ÖVP will Frauenanteil mit Reißverschlussystem erhöhen [272]

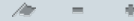


ÖVP-Vorstand beschloss neue Grundsätze: Selbstbehalte in der Sozialversicherung

angedacht

sie ihn sicher vorschlagen.

antworten 



Politics as unusual 4

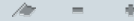
vor 4 Tagen

"Hans-Jörg Jenewein, der in die Privatwirtschaft wechseln wird"

"FPÖ-Chef Heinz-Christian Strache präsentierte am Mittwoch seine Kandidatenliste. Die wohl größte Überraschung: Der Landespartei sekretär Hans Jörg Jenewein geht vermutlich noch vor der Wahl, um woanders eine zu schlagen – und zwar für die Demokraten. „Ich werde in die USA gehen und dort für eine Agentur arbeiten, die die Wahl für die Demokraten fährt“, sagt er zur „Presse“. Dabei wird er sich nicht wie kolportiert um Hillary Clinton kümmern, sondern um den Vizekandidaten, der bisher noch nicht ernannt wurde."

<http://diepresse.com/home/panorama/...hlkaempfen>

antworten 



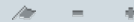
▶ **Wulzendorfer** 7

vor 3 Tagen

0  2

Ein Wirtschaftsflüchtling halt

antworten 



▶ **NewYorker** 1

vor 4 Tagen

0  4

God save America

antworten 



Der Zeitgenosse

vor 4 Tagen

2  8

Kackl und Striche werden in Wien ziemlich untergehen

Das momentane Präventivgeschrei ist blauer Theaterdonner. Ich wünsche mir viele Kabastorten.

antworten 



▶ **Politics as unusual** 4

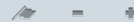
vor 4 Tagen

0  1

Wer den Hatschi nicht mindestens so lieb hat wie der kleine Maxi aus der Josefstadt ist ein Hump!

Kabastorten? Sie meinen doch wohl Kebabsorten!? Oder es handelt sich um eine Verwechslung und sie reden vom Kubasporteln!?

antworten 



▶▶ **Reblaus**

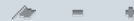
vor 3 Tagen

0  1

Hilmar Kabas!

https://de.wikipedia.org/wiki/Hilmar_Kabas

antworten 



▶▶▶ **Hudri Wudri**

vor 2 Tagen

Kabastorten, Kebabsorten oder Kubasporteln - aber wer zum Hump-Dump ist Hilmar?

antworten 



▶▶▶▶ **unterwegs in Österreich** 4

vor 19 Stunden

Derjenige, der in einem Interview über seinen letzten Platz auf der Liste bei den Gemeinderatswahl 2005 gesagt hat

Ich war nicht weit hinten, sondern habe die Ehre gehabt, symbolisch am letzten Platz aufgestellt zu werden.

antworten 



▶▶▶▶▶ **unterwegs in Österreich** 4

vor 19 Stunden

Link zum Interview

<http://derstandard.at/2629556/Ich-w...rfeindlich>

antworten 



"Die wenigen Österreicher kommen unter die Räder"

"Man sollte die Möglichkeit zur Minuszuwanderung bieten."

<http://derstandard.at/1373514306212...die-Raeder>

antworten 



Weitere 25 von 78 Postings ...

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2015

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

[Impressum & Offenlegung](#)
[Datenschutzrichtlinie](#)
[AGB](#)

[derStandard.at](#) · [dieStandard.at](#) · [daStandard.at](#) · [FINDEN.at](#) · [AUTOGOTT.AT](#) · [HAUSBrot.at](#)